Ardašīr, König von Kermān

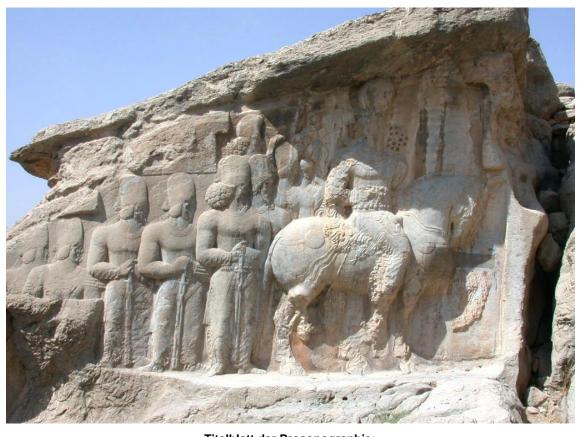
Vorwort Abkürzungsverzeichnis Personenregister Orts- und Sachregister
Griechisches Wörterverzeichnis Karte des Sāsānidenreiches

NPi I: Introduction NPi II a: Main part a NPi II b: Main part b NPi III: Conclusion

ŠKZ I: Genealogie ŠKZ II: Hofstaat Pābags ŠKZ III: Hofstaat Ardašīrs I.

ŠKZ IV: Hofstaat Šābuhrs I. ŠKZ V: Frauen

Ardašīr, König [šāh] von Kermān [ŠKZ III 3; ŠKZ IV 2]



Titelblatt der Prosopographie: Felsrelief von Naqš-i Rajab I: Šābuhr I. und sein Hofstaat. Foto: Prof. J. Wiesehöfer, Kiel

Inhaltsverzeichnis:

I.	Quellen (B)	. 2
	Prosopographie (P) "Ardašīr, König [šāh] von Kermān"	
	Bibliographie (L)	

Ardašīr, König von Kermān

I. Quellen (B)

ŠKZ: mpl 28: 'rthštr ZY klm'n MLKA; mpl 30: 'rthštr ZY klm'n MLKA = Ardašīr ī Kermān šāh;

pal 23: 'rthštr krmn MLKA; pal 24/25: 'rthštr krmn MLKA = Ardašīr Kermān šāh;

grl 55: 'Αρταξιρ Κερμαν βασιλέως; grl 60: 'Αρταξάρου βασιλέως τῆς Κιρμανζηνῆς.

Übers.: mp. und pa. Ardašīr, den König von Kermān; gr. Ardašīr, (den) König (von) Kermān.

aţ-Ṭabarī: at-Tabari, Annales. Cum aliis edidit M.J.de Goeje. Prima series. II. Rec. J.Barth et Th. Nöldeke. Lugduni Batavorum (1881) 817,1-4. – Repr. 1964.

Dt. Übers.: Th.Nöldeke, Geschichte der Perser und Araber zur Zeit der Sasaniden. Aus der arabischen Chronik des Tabari. Übers. von Th.Nöldeke. Leyden (1879) 10. – Repr. Graz 1973.

Engl. Übers.: The History of al-Ṭabarī (Ta'rīkh al-rusul wa'l-mulūk): The Sāsānids, the Byzantines, the Lakhmids, and Yemen. Transl. and annotated by **C.E.Bosworth**. Albany, N.Y. (1999) 9f. (The History of al-Ṭabarī.V.): He proceeded to Kirmān, where there was a king called Balāsh. There was a fiercely fought battle, in which Ardashīr took part personally, until he captured Balāsh and seized control of the city. Ardashīr thereupon appointed as governor over Kirmān one of his sons, also called **Ardashīr**.

Bal'amī: Abou –'Ali Mo'hammed Bel'ami, Chronique de ... Tabari, traduite sur la version persane d-Abou-'Ali M. Bel'ami par H.Zotenberg. Repr. Paris 2(1958) 70: Ardeschîr laissa son fils comme lieutenant dans le Kirmān, en lui donnant une forte armée; il laissa également entre ses mains Palâsch, le roi de Kirmân, qu'il avait fait prisonnier.....

Ibn al-Athr. ibn al-Athr. al-Kāmil fi 'l-Ta'rīhk. Vol. 1. Beyrouth (1965) 382,3-5- Repr. der Edition C.J.Tornbergs, Vol. 1. Leiden 1867.

Engl. Übers.: G.Widengren, The Establishment of the Sasanian dynasty in the light of new evidence (1971) 765: Then he marched to Kirmān, where there was a king called Balāš. And these two fought a violent battle, and Ardašēr took part in the battle. He took Balāš captive and took possession of the province. He put there as governor a son of his, whose name also was **Ardašēr**.

II. Prosopographie (P) "Ardašīr, König [šāh] von Kermān"

Die Šābuhr-Inschrift erwähnt im Hofstaat Ardašīrs I. überraschenderweise drei Könige mit Namen Ardašīr: Ardašīr, den König von Marw [ŠKZ III 2], Ardašīr, König von Kermān [ŠKZ III 3] und Ardašīr, den König der Saken [ŠKZ III 4]. Dass alle drei Könige Söhne Ardašīrs I. sein könnten, ist unwahrscheinlich. Dagegen dürfte es sich aber beim hier zu besprechenden Ardašīr¹ Kermānšāh um den Sohn des gleichnamigen Großkönigs handeln, der auch unter <u>Šābuhr I.</u> in Kermān als Vizekönig herrschte. Man darf wohl davon ausgehen, dass es sich hier um ein und dieselbe Person handelt². Ardašīr von Kermān zählt demnach zu den wenigen Persönlichkeiten, die in der Šābuhr-Inschrift an zwei Stellen verzeichnet sind. Zu ihnen gehören vornehmlich die Nachkommen Šābuhrs I., die zuerst nach der protokollarischen Ordnung und danach nach ihrem Lebensalter aufgeführt werden³.

_

¹ s. F.Justi, Iranisches Namenbuch (1895) 35, Nr. 16. – Ph.Gignoux, Glossaire des inscriptions pehlevies et parthes. London (1972) 17; 46. – M.Back, SSI (1978) 190, Nr. 45 – Ph.Gignoux, Noms propres sassanides en moyen-perse épigraphique (1986) 46, Nr. 126. – Ph.Huyse, ŠKZ 2(1999) 12. – R.Schmitt, Personennamen in parthischen epigraphischen Quellen (2016) 46-48, Nr. 43d. – I.Colditz, Iranische Personennamen in manichäischer Überlieferung. Wien (2018) 203, Nr. 53.

² A.Maricq, Res Gestae Divi Saporis (1958) 334f. – W.Felix, Antike literarische Quellen zur Außenpolitik des Sāsānidenstaates 1(1985) 31f. – Ph.Huyse, ŠKZ 2(1999) 131.

 $^{^3 \}rightarrow \bar{A}$ dur-Anāhīd [ŠKZ I 1], die Tochter Šābuhrs I., Königin der Königinnen; Hormezd-Ardašīr (der spätere \rightarrow Hormezd I.) [ŠKZ I 2], Sohn Šābuhrs I., Großkönig von Armenien; \rightarrow \bar{S} ābuhr, Sohn Šābuhrs I., König von Mēšān [ŠKZ I 3] und \rightarrow Narseh, Sohn Šābuhrs I., König von Hindestān, Sagestān und Tūrān bis ans Meeresufer [ŠKZ I 4].

Ardašīr, König von Kermān

Ardašīr von Kermān tritt jeweils in einer Gruppe von vier Königen auf, die an der Spitze des Hofstaats Ardašīrs I. bzw. Šābuhrs I. stehen; unter Ardašīr I. und Šābuhr I. nimmt er den dritten bzw. den zweiten Rang in der Reihe der Könige ein. Während ihm am Hofe Ardašīrs I. der Könige von Abrēnag und der König von Marw vorausgehen, ist ihm unter Šābuhr I. allein der König von Nōdšīragān/Adiabēnē vorangestellt. Auf Grund dieser Einstufung ist ihm also am Hofe von zwei Großkönigen ein herausragender Rang sicher gewesen.

Weitere Hinweise über Ardašīr von Kermān liegen bei Ṭabarī, Ibn al-Atīr und Bal'amī vor. Nach Ṭabarī⁴ unternahm Ardašīr I., nachdem er seine Herrschaft in Dārābgerd und Iṣṭaḥr gefestigt hatte, einen Feldzug über die Grenzen der Persis hinaus nach Kermān. Er nahm den einheimischen König Balāš⁵ gefangen, eroberte die [Haupt]-Stadt⁶ und setzte einen seiner Söhne gleichen Namens als König (arab. mallaka)⁷ in Kermān ein. Ibn al-Atīr, der Ṭabarīs Bericht fast wörtlich übernimmt, spricht dagegen nicht von Ardašīrs Einsetzung als König, sondern verwendet das Verb ǧaʻala im Sinne von "einsetzen" (fa-'staulā ʻalā ʾl-madīna wa-ǧaʻala fīhā ʾibnan

Die von Th.Nöldeke vorgeschlagene Identifizierung dieses Königs Balāš mit Vologaises VI., einem Bruder des letzten Arsakidenkönigs Artabans IV., scheint dagegen schon aus chronologischen Gründen zweifelhaft zu sein. Sowohl die Entscheidungsschlacht Ardašīrs I. gegen Artaban IV. und die Eroberung Ktēsiphōns sind einige Jahre nach dem Feldzug gegen Kermān anzusetzen.—

Zu Vologaises VI. s. M.Karras-Klapproth, Prosopographische Studien zur Geschichte des Partherreiches (1988) 208f. –

Zum Namen Balāš' →F.Justi, Iranisches Namenbuch (1895) 345, Nr. 5 s.v. Walagaš. – M.Back, SSI (1978) 269, Nr. 356. – Ph.Gignoux, Noms propres sassanides en moyen-perse épigraphique (1986) 173, Nr. 934. – M.-L.Chaumont, Balāš. In: EncIr III,6(1989) 574. – ead., Balāš, Sasanian King of Kings – Lesser Notables,1: King of Kermān. In: ibid. III,6(1989) 580. – Ph.Huyse, ŠKZ 2(1999) 151f.

In Th.Nöldekes Übersetzung des Kārnāmag ī Ardašīr ī Pābagān (Geschichte des Artachšîr i Pâpakân [1878] 57) heißt der besiegte König von Kermān dagegen Bārčān: "Seine [Ardašīrs] Heeresmacht aber zog gen Kermân in den Krieg mit Bârčân".

E.Kettenhofen verdanke ich den Hinweis auf die Textedition und Übersetzung des Kārnāmag ī Ardašīr ī Pābagān von O.M.Čunakova [Kniga dejanij Ardašira syna Papaka. Transkripcija teksta, perevod so srednepersidskogo, vvedenie, kommentarij i glossarij O.M.Čunakovoj (1987) 77 (russ. Übers.); 146 (Index der Ethnonymen).

Im Gegensatz zu Th.Nöldeke kommt die russische Herausgeberin zu einer neuen Lesung der Textstelle: Ardašīr zieht nicht gegen eine Person, sondern "zum Kampf gegen die Bāriz". Nach O.M.Čunakova handelt es sich bei den Bāriz um ein nicht iranisches Volk, das die gebirgigen Gegenden Kermāns bewohnt habe. – Zu den Bāriz s. Ch.Brunner, Geographical and Administrative Divisions: Settlements and Economy (1983) 772.

Zu diesem Problem vgl. auch die im Jahre 2003 erschiene neue Edition des Kārnāmag ī Ardaxšēr ī Pābagān mit französischer Übersetzung von F.Grenet, La geste d'Ardashir fils de Pâbag. Kārnāmag ī Ardaxšēr ī Pābagān. Traduit du pehlevi par F.Grenet. Die (2003) X,1 = 96f.: "Après qu' Ardashir eut tué le Ver, il s'en revint à Gor, et son armée alla du côté du Kermân pour livrer bataille aux Bârizaniens"; 125: X.1.

Im Tansar-Brief tritt der einheimische König von Kermān unter dem Namen Qābūs auf: The Letter of Tansar. Transl. by M.Boyce. Roma (1968) 34f.; zur Kritik an der Glaubwürdigkeit des Tansar-Briefes s. ibid.11.

⁶ Zur Hauptstadt Kermāns s. die Diskussion bei W.Barthold, An Historical Geography of Iran [Istoriko-geografičeskij obzor Irana] (1984) 136f. – J.Markwart, A Catalogue of the Provincial Capitals of Ērānšahr (1931) 90. – G.Widengren, The Establishment of the Sasanian Dynasty (1971) 736. – Ch.Brunner, a.O. 772f.

_

⁴ s. o. unter B: Quellen.

⁵ Balāš ist ein häufig vorkommender Name parthischer Könige; er ist in mehreren Sprachen in unterschiedlicher Schreibung überliefert. Th.Nöldeke hat als erster den parthischen Ursprung dieses Namens erkannt: Tabari (1879) 10, Anm. 2. – König Balāš wird wohl die Gründung der Stadt Walāxšgerd im Südwesten Kermāns zugeschrieben. – The History of al-Ṭabarī...Transl. by C.E.Bosworth (1999) 9 Anm. 31.

⁷ s.o. unter B: Quellen.

Ardašīr, König von Kermān

lahu 'smuhu Ardašīr aiḍan)⁸. Auch Bal'amī berichtet nicht vom Königtum des Sohnes, sondern dass Ardašīr I. seinen Sohn als Stellvertreter oder Statthalter mit einer starken Armee in Kermān zurückgelassen habe⁹. Ob Ardašīr gleich nach der Eroberung des Landes schon den Titel Kermān-šāh getragen hat oder nur die Funktion eines Stellvertreters oder Statthalters versah, muss offenbleiben. Seine Ernennung zum König dürfte erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt sein, als Ardašīr I. seine Macht weiter ausgebaut hatte. Immerhin kann festgehalten werden, dass Ardašīr unter der Herrschaft seines Vaters und seines Bruders, Šābuhrs I., den Titel eines Königs von Kermān trug. Damit sind auch Ṭabarīs Angaben zur Person Ardašīrs durch die Šābuhr-Inschrift bestätigt worden¹⁰.

Ardašīrs Herrschaftsbereich¹¹ lag im Osten der Persis, dem Stammland der Sāsāniden; im Süden grenzte Kermān an den persischen Golf, im Osten an Sagestān, und im Südosten an Pāradān. Das schwer zugängliche Gebiet der Dašt-e Lūṭ bildete gleichsam die nördliche Grenze. In der Länderliste der Šābuhr-Inschrift nimmt Kermān aber erst den 20. Platz ein¹².; in den Inschriften des mowbed Kerdīr rückt Kermān aber auf den 10. Rang vor¹³.

III. Bibliographie (L)

Quellen:

ŠKZ: M.Back, Die sassanidischen Staatsinschriften [SSI]. Leiden, Téhéran 1978. (Acta Iranica.18.) – **Ph.Huyse**, Die dreisprachige Inschrift Šābuhrs I. an der Ka'ba i Zardušt (ŠKZ). Bd 1-2. London 1999. (Corpus Inscriptionum Iranicarum.P. III,1,1,1-2.)

aṭ-Ṭabarī: **at-Tabari**, Annales quos scripsit Abu Djafar Mohammed Ibn Djarir at-Tabari cum aliis edidit M.J. de Goeje. Prima series. II. Recensuerunt J.Barth et Th.Nöldeke. Lugduni Batavorum I(1881) 817,1-4. – Editio photomechanice iterata. Lugduni Batavorum 1964.

Dt. Übers.: Th.Nöldeke, Geschichte der Perser und Araber zur Zeit der Sasaniden. Aus der arabischen Chronik des Tabari, übers. und mit ausführlichen Erläuterungen und Ergänzungen versehn von Th. Nöldeke. Leyden 1879. – Repr. Graz 1973.

Engl. Übers.: The History of al-Ṭabarī (Ta'rīkh al-rusul wa'l-mulūk): The Sāsānids, the Byzantines, the Lakhmids, and Yemen. Transl. and Annotated by **C.E.Bosworth**. Albany, N.Y. (1999) 9f. (The History of al-Tabarī.V.)

Bal'amī: Chronique de ... Tabari, traduite sur la version persane d'**Abou-'Ali Mo'h. Bel'ami** par Zotenberg. Repr. Paris 2(1958) 70.

Ibn al-Atir: Ibn al-Athīr, al-Kāmil fi 'l-Ta'rīkh. Vol. 1. Beyrouth (1965) 382,3-5. – Repr. der Ausgabe C.J.Tornbergs. Leiden 1867.

_

⁸ Ibn al-A<u>th</u>īr, al-Kāmil fi 'l-Ta'rī<u>kh</u>. Vol. I. Beyrouth (1965) 382,3-5. – Repr. der Ausgabe C.J. Tornbergs. Leiden 1867.

⁹ Abou –'Ali Mo'hammed Bel'ami, Chronique de Tabari, traduite sur la version persane d-Abou-'Ali Mo'h. Bel'ami par H.Zotenberg. Paris 2(1869) 70: « Ardeschîr laissa son fils comme lieutenant dans le Kirmān, en lui donnant une forte armée; il laissa également entre ses mains Palâsch (sic! an Stelle von Balāš im Ṭabarī-Text), le roi de Kirmân, qu' il avait fait prisonnier.... »

G.Widengren, The Establishment of the Sasanian Dynasty in the Light of New Evidence (1971) 736.
 E.Kettenhofen, Römer und Sāsāniden in der Zeit der Reichskrise, 224 – 284 n.Chr. Wiesbaden 1982.(TAVO – Karte B V 11). – id., Das Sāsānidenreich. Wiesbaden 1993. (TAVO – Karte B VI 3). – Ch.Brunner, Geographical and Administrative Divisions: Settlements and Economy (1983) 771f.

¹² Ph.Huyse, ŠKZ 1(1999) 23f.: mpl 3; pal 2; grl 4.

¹³ M.Back, SSI (1978) 421. – Ph.Gignoux, La liste des provinces de l'Ērān dans les inscriptions de Šābuhr et de Kirdīr. In: AAntHung 19(1971) 92. – id., L' Inscription de Kirdīr à Naqš-i Rustam. In: StIr 1(1972) 188, 35 – 189.

Ardašīr, König von Kermān

Engl. Übers.: G.Widengren, The Establishment of the Sasanian Dynasty in the Light of New Evidence. In: Atti del Convegno Intern. sul tema: La Persia nel Medioevo, Roma 1970. Roma (1971) 736. (Accademia Nazionale dei Lincei. Anno CCCLXVIII – 1971. Quaderno N.160.)

Kniga dejanij Ardašira syna Papaka. Transkripcija teksta, perevod so srednepersidskogo, vvedenie, kommentarij i glossarij **O.M.Čunakovoj**. Moskva 1987. (Pamjatniki pis'mennosti Vostoka.78.)

Ebenf. abgedr. in: **H.S.Nyberg**, A Manual of Pahlavi. Part I: Texts... Wiesbaden (1964) 1-17: Kārnāmak i Artaxšēr i Pāpakān. – **Th.Nöldeke**, Geschichte des Artachšîr i Pāpakān. Aus dem Pehlewî übers., mit Erläuterungen und einer Einleitung versehen. In: Bezzenbergers Beiträge zur Kunde der indogermanischen Sprachen 4(1878) 22-69.

Franz. Übers.: La geste d'Ardashir fils de Pâbag. **Kārnāmag ī Ardaxšēr ī Pābagān**. Traduit du pehlevi par **F.Grenet**. Die (2003) X,1 = 96f.; 125.

Namen:

Ardašīr:

F.Justi, Iranisches Namenbuch. Marburg (1895) 35, Nr. 16. – Repr. Hildesheim 1963. – **Ph.Gignoux**, Glossaire des inscriptions pehlevies et parthes. London (1972) 17a; 46b.(Corpus Inscriptionum Iranicarum. Supplementary Series.I.) – **M.Back**, Die sassanidischen Staatsinschriften [SSI]. Leiden, Téhéran (1978) 190, Nr. 45.(Acta Iranica.18.) – **Ph.Gignoux**, Noms propres sassanides en moyen-perse épigraphique. Wien (1986) 46, Nr. 126.(Iranisches Personennamenbuch.II,2.) – **Ph.Huyse**, Die dreisprachige Inschrift Šābuhrs I. an der Ka'ba i Zardušt (ŠKZ). Band 2. London (1999) 12. (Corpus Inscriptionum Iranicarum. P. III,1,1,2.) – **R.Schmitt**, Personennamen in parthischen epigraphischen Quellen. Wien (2016) 46-48, Nr. 43 **d.** König von Kermān unter Ardaxšīr I. und Šābuhr I. (wohl ein Sohn Ardaxšīrs).(Iranisches Personennamenbuch.II,5.) (Sitzungsberichte der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. KI. 881.)(Iranische Onomastik.15.)

Balāš:

Th.Nöldeke, Geschichte der Perser und Araber zur Zeit der Sasaniden. Aus der arabischen Chronik des Tabari, übers. von Th.Nöldeke. Leyden (1879) 10, Anm. 2. – Repr. Graz 1973. – **F.Justi**, Iranisches Namenbuch (1895) 345, Nr. 5 s.v. Walagaš. – Repr. Hildesheim 1963. – **The Letter of Tansar**. Transl. by M.Boyce. Roma (1968) 34f. (Istituto Italiano per il Medio ed Estremo Oriente., Serie Orientale Roma.38.)(Literary and Historical Texts from Iran.1.) – **M.Back**, Die sassanidischen Staatsinschriften [SSI]. Leiden, Téhéran (1978) 269, Nr. 356. (Acta Iranica.18.) – **Ph.Gignoux**, Noms propres sassanides en moyen-perse épigraphique. Wien (1986) 173, Nr. 934. Iranisches Personenamenbuch.II,2.) – **M.-L.Chaumont/KI.Schippmann**, Balāš. In: Encyclopaedia Iranica III,6(1988) 574-580. – **iidem**, Balāš, Sasanian King of Kings – Lesser Notables, 1: King of Kermān. In: ibid. III,6(1988) 580. – **Ph.Huyse**, Die dreisprachige Inschrift Šābuhrs I. an der Kaʻba i Zardušt (ŠKZ). Band 2. London (1999) 151f. (Corpus Inscriptionum Iranicarum. P. III,1,1,2.)

Ardašīr, König von Kermān

Kermān:

W.Barthold, An Historical Geography of Iran [Istoriko-geografičeskij obzor Irana]. Transl. by S.Soucek. Ed. by C.E.Bosworth. Princeton, N.J. (1984) 136f. – **W.Kroll**, Karmania. In: RE X 2(1919) 1955f. – **J.Markwart**, A Catalogue of the Provincial Capitals of Ērānšahr. Ed. by G.Messina. Roma (1931) 90.(Analecta Orientalia.3.) – **G.Widengren**, The Establishment of the Sasanian Dynasty in the Light of New Evidence. In: Atti del Convegno Intern. sul tema: La Persia nel Medioevo, Roma 1970. Roma (1971) 736. (Accademia Nazionale dei Lincei. Anno CCCLXVIII – 1971. Quaderno N.160.. – **M.Back**, Die sassanidischen Staatsinschriften [SSI]. Leiden, Téhéran (1978) 421.(Acta Iranica.18.) – **E.Kettenhofen**, Römer und Sāsāniden in der Zeit der Reichskrise, 224 – 284 n.Chr. Wiesbaden 1982. (Tübinger Atlas des Vorderen Orients – Karte B V 11). – **id**., Das Sāsānidenreich. Wiesbaden 1993. (Tübinger Atlas des Vorderen Orients – Karte B VI 3). – **Ch.Brunner**, Geographical and Administrative Divisions: Settlements and Economy. In: Cambridge History of Iran 3.2(1983) 771f. – **A.K.S. Lambton**, Kirmān. In: Encyclopaedia of Islam, new Edition, V(1986) 147-166.

Geschichte:

A.Maricq, Res Gestae Divi Saporis. In: Syria 35(1958) 295-360; hier 334f. – Ebenf. abgedr. in: Classica et Orientalia. Paris (1965) 37-101. (Institut Français d'Archéologie de Beyrouth. Publication hors série.11.) – **W.Felix**, Antike literarische Quellen zur Außenpolitik des Sāsānidenstaates. Bd 1(224-309). Wien (1985) 31f. (Sitzungsberichte der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Kl. 456.) (Veröffentlichungen der Iranischen Kommission.18.) – **M.Karras-Klapproth**, Prosopographische Studien zur Geschichte des Partherreiches auf der Grundlage antiker literarischer Überlieferung. Bonn (1988) 208f. – **U.Weber**, Hormezd I., König der Könige von Ērān und Anērān. In: Iranica Antiqua 42(2007) 387-418. – Überarb., erweiterte und mit Quellentexten versehene Ausgabe von 2022 → www.dr-ursula-weber.de/prosopographie – ead., Narseh, König der Könige des Sāsānidenreiches. Leuven (2023) im Druck.